



Vermittlungsangebote für Schulklassen
Zyklus 1 - 3

DOSSIER FÜR LEHRPERSONEN



sensorium

Erfahrungsfeld der Sinne
Le champ d'expérience des sens

Werte Lehrperson

Wir freuen uns, Ihnen das Angebot des Sensorium Rüttihubelbad für Schulklassen vorzustellen. Das Sensorium liegt in Walkringen in den wunderbaren Emmentaler Hügeln und begrüsst jährlich rund 60'000 Besucher:innen.

Bei uns lernen Kinder, Erwachsene, Schulklassen und Familien das Erfahrungsfeld der Sinne kennen. Auf der 1500 Quadratmeter grossen, mit 70 Erlebnisstationen bestückten Museumsfläche können Menschen jeden Alters spielerische und lehrreiche Experimente erleben.

Ein Besuch im Sensorium kann ein idealer Ausgangspunkt sein, um mit Ihrer Schulklassse oder Ausbildungsgruppe eine Vielfalt an Themenschwerpunkten kennenzulernen. Als interaktive Lernumgebung für Kinder des Zyklus 1 und 2 oder zur Visualisierung physikalischer Naturgesetze und Phänomene für jugendliche Schulklassen ab Zyklus 3 bietet das Sensorium eine Vielzahl an Erlebnis- und Lernmöglichkeiten.

Unser Angebot für Schulklassen ermöglicht es Ihnen als Lehrperson Ihren Besuch im Sensorium mit Ihrem Unterrichtsvorhaben abzustimmen. Zudem eignet sich die naturnahe Umgebung dafür, das Erlebnis im Sensorium mit einer schönen Wanderung oder einer spannenden Entdeckungstour im Emmental zu verbinden.

Unsere Führungen sind abwechslungsreich gegliedert. Einzelne Stationen bieten sich für die Wissensvermittlung an, während bei anderen der Austausch, die Erfahrung und das Spiel in den Vordergrund rücken. Unser erfahrenes Vermittlungsteam interagiert mit jeder Gruppe bedürfnisgerecht und begleitet die Schulklassen durch ihre individuellen Sinneserlebnisse.

In diesem Dossier für Lehrpersonen finden Sie eine Übersicht zu unserem Angebot für Schulklassen sowie Informationen zu Reisegutscheinen des Kantons Bern. Der Kanton unterstützt Sie und Ihre Schulklassse bei einem Museumsbesuch finanziell.

In unseren Museumsregeln erfahren Sie, wie Sie sich selbst und Ihre Schulklassse auf den Besuch im Sensorium vorbereiten können. Zuletzt finden Sie eine Übersicht zur Geschichte von Hugo Kükelhaus, dem Ideengeber des Sensorium sowie Angaben zu Wanderrouten in der Umgebung.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Schulklassse demnächst bei uns im Museum der Sinne zu begrüssen.

Ihr Sensorium Team



FÜHRUNGEN 4 – 5

Zauberhafte Spuren	4
Ich, du und der Erfahrungsschatz	4
Im Dunkeln ist es farbiger als man denkt	5
Tief in die Sinnkiste schauen	5



WORKSHOPS 6

3D Karten-Kaleidoskop
Spiralbau



ALLGEMEINE INFORMATIONEN 7 – 12 | 14 – 16

Individueller Besuch ohne Führung	7
Mit Ihrer Schulklasse ins Sensorium	7
Informationen zu Reisegutscheinen für Schulklassen	8
Öffnungszeiten	8
Preise	9
Museumsregeln	10 – 11
1 Museum - 5 Sinne - 5 Regeln	12
Barrierefreiheit	14
Anreise und Gebäudeplan	15
Rund um das Sensorium	16



HUGO KÜKELHAUS 13

Vita und Werk von Hugo Kükelhaus	13
----------------------------------	----



WANDERN 17 – 19

Routen 1 – 4



Zauberhafte Spuren

Spielerische Erlebnisführung

45 oder 60 Minuten

Zyklus 1

Max. 25 Schüler:innen inkl. Begleitpersonen

Preis pro Schulklasse: CHF 100

Hast du schon einmal einen Stein singen gehört? Oder den Weg mit deinen Füssen gesehen? Hast du bereits alle Farben deines Schattens kennengelernt? Und wann ist dir ein dickbauchiger Spiegel begegnet?

Im Sensorium Rüttihubelbad lernen Kinder des Zyklus 1 spielerisch sich selbst und ihre Welt kennen.

Bei unserer Führung **Zauberhafte Spuren** steht das Experimentieren mit den verschiedenen Erlebnisstationen im Vordergrund. Alles dreht sich um Fragen wie: Welche Farben kenne ich schon? Was kann ich mit meinen Zehen spüren? Wie klingt der Regen, der Donner oder mein eigener Bauch? Die Dauer der Führung variiert je nach Potenzial und Alter der Kinder.

Ich, du und der Erfahrungsschatz

Spielerische Erlebnisführung

60 Minuten

Zyklus 2

Max. 25 Schüler:innen inkl. Begleitpersonen

Preis pro Schulklasse: CHF 100

Wie kannst du Steine zum Singen bringen? Was spürst du mit deinen Zehen? Warum klingen kleine Körper anders als grosse?

Im Sensorium Rüttihubelbad lernen Kinder des Zyklus 2 spielerisch sich selbst und ihre Welt kennen. Bei unserer Führung **Ich, du und der Erfahrungsschatz** stehen das selbstständige und gemeinsame Experimentieren sowie Erfahren im Vordergrund. Die Schüler:innen des Zyklus 2 haben die Möglichkeit einzigartige Sinneserfahrungen zu machen und aussergewöhnliche Phänomene unserer Wahrnehmung zu erleben. Das Gelebte zu beschreiben, zu reflektieren und zu teilen rückt bei dieser Führung in den Vordergrund.

Gruppengrösse, Alter und Möglichkeiten der Kinder sowie Verfügbarkeit der Stationen prägen den Inhalt der Führungen.



Im Dunkeln ist es farbiger als man denkt

Spezialführung im Dunkelraum

45 Minuten

Zyklus 2 und 3

Max. 15 Schüler:innen inkl. Begleitpersonen

Preis pro Schulklasse: CHF 100

Diese Führung ist für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator leider nicht geeignet.

Mach deine Augen zu und fang an zu sehen!

In einer von Bildern überfluteten Welt lohnt es sich von Zeit zu Zeit die Augen zu schliessen, um mit deinen Händen, deinen Ohren und deiner Nase zu sehen. Du erfährst, welches kreative Potenzial die Dunkelheit hat, wie Farben und Formen den Raum füllen und wie aus Geräuschen, Düften und Texturen eine Geschichte entsteht. Alltägliches wird zur spannenden Herausforderung und entwickelt sich zum Verständnis für all jene, die unsere Welt mit anderen Augen sehen.

Diese Führung kann maximal mit 15 Personen (Schüler:innen inkl. Begleitpersonen) durchgeführt werden. Bei grösseren Schulklassen bietet es sich an, ein Kombiangebot mit einer anderen Führung zu buchen und beide Führungen parallel mit einer halben Klasse durchzuführen.

Tief in die Sinnkiste schauen

Spieleerische Erlebnisführung

60 Minuten

Zyklus 3

Max. 25 Schüler:innen inkl. Begleitpersonen

Preis pro Schulklasse: CHF 100

Wo sitzt beim Gong die tiefe Note? Warum wird aus Gelb und Blau plötzlich Orange? Und welches Muster hat ein Ton?

In der Führung *Tief in die Sinnkiste schauen* entdecken Schüler:innen des Zyklus 3 die vielfältigen Potenziale unserer Erlebnisstationen. Auf überraschende Art und Weise machen einfache sowie raffinierte Erlebnisstationen physikalische, optische und akustische Phänomene unserer Umwelt sichtbar, erfahrbar und erlebbar.

Diese Führung eignet sich für Schulklassen des Zyklus 3 als spielerischer Einstieg in die Themengebiete der Optik, Kraft und Akustik.

Spezialwünsche dürfen Sie bei der Anmeldung angeben.



Bei unseren Workshops haben die Schüler:innen die Möglichkeit selbst eine Sensorium Sinnesstation anzufertigen, die sie mit nach Hause nehmen dürfen.

3D Karten-Kaleidoskop

Workshop

45 Minuten

Zyklus 1 und 3

Preis pro Person: CHF 9

Bei der Sinnesstation 3D Karten-Kaleidoskop erforschen wir die Spiegelung und die daraus entstehenden symmetrischen Formen.

Welche Empfindungen lösen symmetrische Gebilde in uns aus? Wo haben wir solche Formen schon gesehen? In der Natur begegnen wir einer Vielfalt an symmetrischen, gespiegelten Gebilden. Doch warum ist das so? Bei diesem Workshop erkunden wir die optischen Effekte eines kleinen Kaleidoskops und erforschen die symmetrischen Figuren, die uns intuitiv vertraut erscheinen.



Spiralbau

Workshop

45 - 60 Minuten

Zyklus 2 und 3

Preis pro Spirale: CHF 25

Der Workshop findet gestaffelt
jeweils zu vier Personen statt.

Unter Anleitung unserer Mitarbeitenden stellen die Kinder eine Zink-Titan-Doppelspirale her. Das verblüffende Objekt mit seinem optischen Täuschungseffekt eignet sich wunderbar als Dekoration im Klassenzimmer, zum Aufhängen zu Hause oder als privates Geschenk.



Das Sensorium ist kein Abenteuerspielplatz, sondern ein Museum, das Achtsamkeit und Sorgfalt verdient.



Individueller Besuch ohne Führung

Als Lehrperson haben Sie immer die Möglichkeit das Sensorium auch ohne Führung zu besuchen. Unabhängig davon, ob Sie mit Ihrer Gruppe oder Schulklasse eine Führung gebucht haben, erhalten Sie bei Eintritt in das Museum eine Einführung in die Verhaltensregeln und Informationen zu den einzelnen Stationen.

Bitte bereiten Sie Ihren Besuch vor und lesen Sie die Museumsregeln aufmerksam durch.

Wenn Sie als Lehrkraft uns Ihren individuellen Besuch anmelden, können wir Sie besser betreuen und mit Ihnen die geeignete Führung einplanen.

Mit Ihrer Schulklasse ins Sensorium

Besuch planen

Bevor Sie Ihren Besuch mit der Schulklasse via Kontaktformular oder Telefon anmelden, können Sie als Lehrperson das Sensorium gern im Rahmen einer Rekognoszierung besuchen. Den Beleg dürfen Sie beim effektiven Besuch mit Ihrer Schulklasse vorweisen und erhalten dadurch Ihren Eintritt gratis.

Anmeldung

Jeder Besuch mit Ihrer Gruppe oder Schulklasse muss vorgängig im Sensorium angemeldet werden, egal ob Sie eine Führung, einen Workshop oder einen individuellen Besuch planen. Um Ihren Besuch mit oder ohne Führung anzumelden, benutzen Sie das Kontaktformular auf unserer Webseite sensorium.ch. Sie dürfen den Besuch auch telefonisch anmelden: 031 700 85 85.

Annulationsbedingungen

Falls Sie Ihre Reservation annullieren müssen, informieren Sie uns bitte so früh wie möglich. Zu spät annullierte Führungen oder Workshops – ab zwei Wochen vor dem verabredeten Termin – müssen wir Ihnen zu 100% in Rechnung stellen.

Die Qualität des Museumsbesuchs hängt vom gemeinschaftlichen Erlebnis ab.



Informationen zu Reisegutscheinen für Schulklassen

Das Vermittlungsangebot des Sensorium ist in der Angebotspalette der kantonalen Kulturförderung des Kantons Bern aufgeführt. Als Lehrperson können Sie daher einen Reisegutschein beim Kanton Bern beantragen. Reisegutscheine finanzieren nur die Fahrt zum Sensorium und zurück. Der Kanton beteiligt sich nicht an den Kosten der Eintritte und von Führungen.

Reisegutscheine Kanton Bern

Reisegutscheine müssen **spätestens einen Monat vor dem Besuch beantragt werden**. Um Reisegutscheine beantragen zu können, müssen Sie ein Profil erstellen.

Lesen Sie die Informationen auf der der Webseite der Kulturförderung des Kantons Bern, Seite [Kulturgutscheine – Projektgutscheine und Reisegutscheine](#) sorgfältig durch. Beantragen Sie den Reisegutschein gemäss den Vorgaben und Anforderungen im Gesuchsportal.

Hier finden Sie mehr Informationen zum Sensorium: [Kulturförderung des Kantons Bern](#). Unten rechts auf der Seite folgen Sie dem Link **Reisegutschein beantragen**.

Öffnungszeiten

Sensorium

Winterzeit

Vom 1. November bis 31. März

Mittwoch bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen

Sommerzeit

Vom 1. April bis 31. Oktober

Dienstag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montag geschlossen

Für die Öffnungszeiten an Feiertagen und im Januar konsultieren Sie bitte unsere Webseite sensorium.ch.

Lade-Kafi

Selbstbedienungsrestaurant

11.00 – 17.00 Uhr

Samstag Ruhetag

Restaurant

Mittwoch bis Samstag 8.00 – 21.00 Uhr

Sonntag 8.00 – 18.00 Uhr

Montag und Dienstag Ruhetag

> Änderungen vorbehalten.



Preise

Alle Preise in CHF

	Ab 10 zahlende Personen	Einzeleintritt
Erwachsene	18	20
Kinder von 6 bis 15 Jahren	10	11
Kinder von 3 bis 5 Jahren	5	5
Lernende Studierende	15	17
AHV IV	15	17
CH Museumspass Raiffeisenkarte	gratis	gratis

> Preise für Führungen und Workshops finden Sie auf den entsprechenden Seiten dieses Dossiers.



Museumsregeln

Das Sensorium Rütthubelbad ist ein analoges sinnorientiertes Museum und ein faszinierender Begegnungsort. Das Sensorium ist für eine Vielzahl von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen ein Ort des Erlebens, des inneren Wachstums und der Sicherheit.

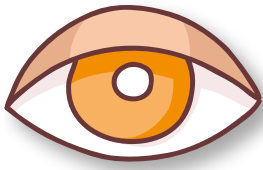
Damit dies so bleibt, bitten wir Sie, die folgenden Regeln zu respektieren und Ihre Schüler:innen vor dem Besuch im Museum über unsere Regeln aufzuklären. Bei Ihrer Ankunft wird ein:e Mitarbeiter:in des Sensorium die Museumsregeln nochmals eingehend erklären.

- Im Erfahrungsfeld der Sinne haben unsere Besucher:innen die Möglichkeit, durch spielerisches Tun sich selbst und die Gesetze von Natur und Physik kennenzulernen. Diese Erlebnisse und die Stationen erfordern Feingefühl, Sorgfalt und Achtsamkeit. Aber Achtung: Die Stationen sind nicht dafür konzipiert, grosse Krafteinwirkungen auszuhalten!
- Lehrpersonen und Begleitpersonen tragen die Verantwortung für ihre Schulklasse. Für Kinder vor der Schulpflicht ist das Museum eher nicht geeignet.
- Die Stationen dürfen nicht von Kindern ohne erwachsene Begleitperson bedient werden. Lassen Sie Ihre Klasse nie unbeaufsichtigt!
- Bilden Sie kleine Gruppen von maximal acht Personen. Die einzelnen Stationen eignen sich nicht für grosse Gruppen.
- Bei Schulklassen erwarten wir eine Begleitperson auf maximal acht Schüler:innen. Schulklassen von 24 Schüler:innen müssen von mindestens drei erwachsenen Personen begleitet werden, die ihre Betreuungs- und Aufsichtsfunktion wahrnehmen.



- > Im Museum wird in angemessener Lautstärke kommuniziert.
- > Rennen ist auf der Museumsfläche verboten.
- > Gong: Der Gong-Raum darf nicht von Kindern ohne Begleitperson betreten werden. Das grosse Instrument ist gefährlich und kann bei falscher Bedienung zu schweren Hörschädigungen führen. Der Gong wird nie geschlagen. Leichtes Antippen mit dem Schlägel reicht aus, um eine Schwingung und damit einen lauten Ton zu generieren.
- > Römische Brücke: Die Römische Brücke darf nur unter Aufsicht einer erwachsenen Person gebaut werden. Für den Bau der Römischen Brücke benötigt es eine Bauanleitung. Diese muss an der Kasse abgeholt werden.
- > Ein respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden, anderen Gästen und dem Museumsmobiliar wird erwartet.
- > Das Museumspersonal ist für die Sicherheit, die Pflege der Stationen und die Qualität der Räume verantwortlich. Bei Nichteinhalten der Museumsregeln werden Sie vom Personal darauf hingewiesen.
- > Für Essen und Trinken empfehlen wir die im Freien zur Verfügung stehenden Picknick-Tische, die Tische beim Eingang sowie die Feuerstellen in der Nähe des Sensorium. Die Anzahl Sitzplätze im Innenbereich ist beschränkt.

Bitte unterstützen Sie das Personal bei seiner Arbeit und befolgen Sie unsere Museumsregeln, um allen Beteiligten ein gutes Erlebnis zu ermöglichen.



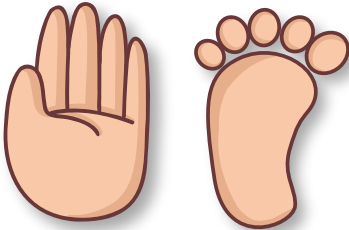
Sehen

Wir schauen aufeinander.
Kinder und Jugendliche bleiben
bei den Begleitpersonen.



Hören

Wir sprechen leise miteinander
und tippen den Gong nur zart an.



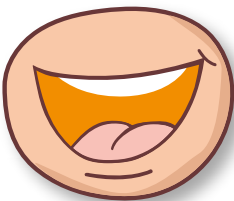
Tasten

Wir bewegen uns langsam und tragen
Sorge zu den Dingen, die wir berühren.
Die Brücke bauen wir mit Anleitung.



Riechen

Wir entdecken die Gerüche im Duftbaum.
Wenn wir im Dunkelraum unseren
Geruchs-, Tast- und Hörsinn ausprobieren
wollen, melden wir uns beim Empfang.



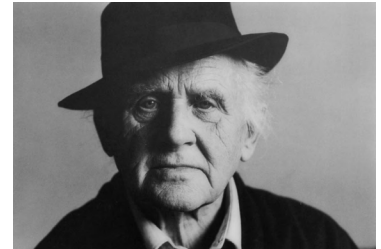
Schmecken

Unsere Sinne in Nase und Mund testen wir an
der Station Gewürzmühlen.
Wir essen und trinken an den Picknick-Tischen.
Unseren Abfall entsorgen wir.

Vita und Werk von Hugo Kükelhaus

Das Sensorium basiert auf Ideen und Darstellungen von Hugo Kükelhaus. Der Tischler, Architekt, Künstler, Schriftsteller, Pädagoge und Philosoph lebte von 1900 bis 1984. Zeitlebens konzentrierte er sich darauf die Sinne zu erforschen und den Menschen als gesamten Organismus zu verstehen. Für Kükelhaus war klar: «Wir lernen nur nachhaltig durch eigenes Tun.» Mit diesem Grundverständnis von Vermittlung, Wahrnehmung und Einsicht erschuf er Instrumente, Stationen und Experimente, die als «Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne» der Idee des Sensorium zugrunde liegen. Im Sensorium wird – nach den Worten von Hugo Kükelhaus – erfahren, wie «das Auge sieht, das Ohr hört, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuss (ver)steht, die Hand (be)greift, das Hirn denkt, die Lunge atmet, das Blut pulst, der Körper schwingt...». Auch 40 Jahre nach seinem Tod faszinieren die 70 Erlebnisstationen noch immer rund 60'000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Sensorium jährlich besuchen.

Seiner beeindruckenden Persönlichkeit widmet das Sensorium seit dem Jubiläumsjahr 2024 einen eigenen neu gestalteten Ausstellungsbereich im sogenannten «Salon Hugo». Texte, Fotos sowie Objekte präsentieren und ehren Hugo Kükelhaus und sein Schaffen.





Barrierefreiheit

Das Sensorium ist rollstuhlgängig. Mit der Rollstuhlschaukel gibt es zudem ein spezielles Angebot ausschliesslich für Menschen mit Rollstuhl. Die sensorischen Wahrnehmungen im Sensorium sind aussergewöhnlich und nicht alltäglich. Die Lichterscheinungen, Vibrationen und Tonphänomene können die Sinne auch überreizen. Bitte gleichen Sie diese Tatsache mit den gesundheitlichen Voraussetzungen Ihrer begleiteten Schützlinge ab.

Weg Busstation – Sensorium Haupteingang

Von der Busstation zum Haupteingang Sensorium überqueren Sie zuerst eine nicht stark befahrene, jedoch ansteigende asphaltierte Landstrasse. Diagonal geneigte Bordsteinplatten ermöglichen einen Zugang zum Fussweg. Danach führt ein beschilderter Weg mit Neigung zirka 15 Meter hinunter zum Haupteingang. Dieser Weg ist ohne Barrieren befahrbar bis zum Eingang. Alternativ gibt es einen internen Lift (siehe Plan Seite 15).

Weg Parkplatz – Sensorium Haupteingang

Der obere Parkplatz ist asphaltiert und barrierefrei befahrbar. Sie erreichen den Haupteingang des Sensorium über einen Weg mit leichter Steigung.

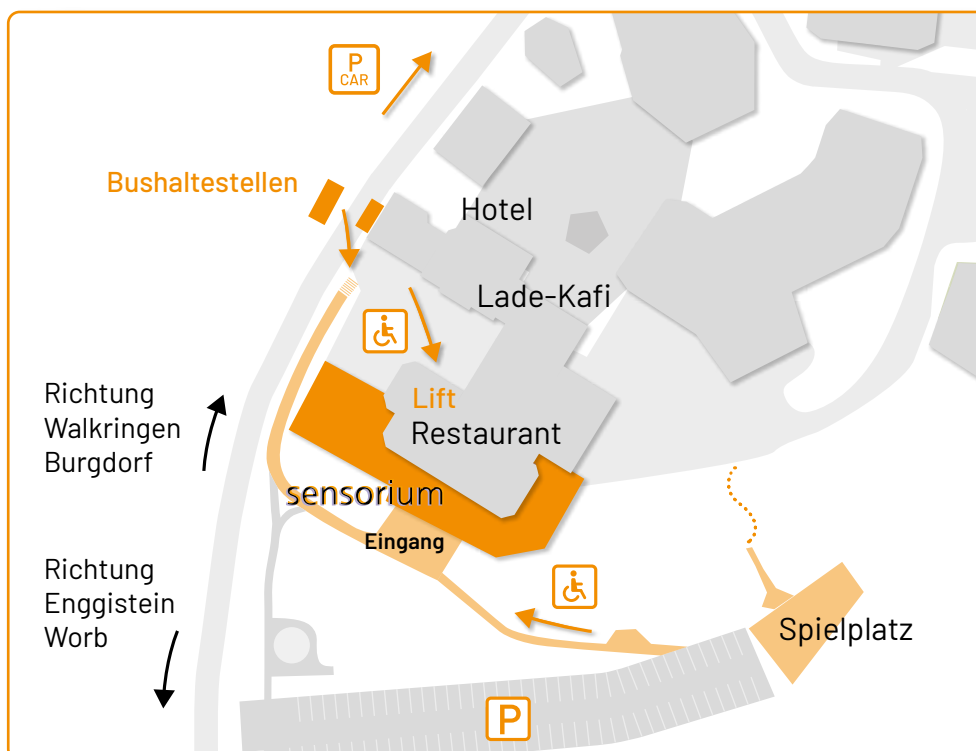
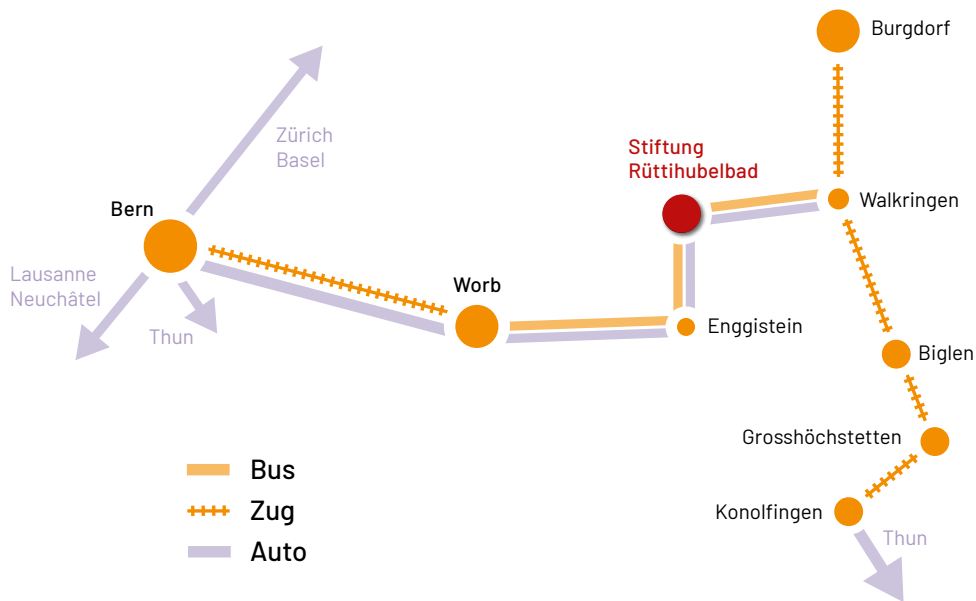
Lift und WC mit Wickeltisch

Auf der Höhe der Busstation befinden sich der Haupteingang der Stiftung, des Hotels und des Restaurants Rüttihubelbad. Diese Eingänge erreichen Sie über eine diagonal geneigte Bordsteinplatte mit ebenem gekacheltem Boden. Über den Eingang zum Restaurant gelangen Sie via Treppe oder Lift ins Sensorium. Der Lift eignet sich nur für eine Person mit Rollstuhl und maximal zwei weitere Personen. Die Toiletten mit Wickeltisch befinden sich ebenfalls in diesem Teil des Gebäudes und sind mit dem Lift erreichbar.

Müssen Sie ein grosses Kind wickeln? Auf Anfrage reservieren wir Ihnen einen Raum. Eine Matte bringen Sie selbst mit.

Anreise

Mit dem öffentlichen Verkehr ist das Sensorium via Bahnstrecke Burgdorf - Thun und Postauto (Haltestelle: Walkringen, Rütthubelbad) oder via Vorortszug Bern - Worb Dorf und Postauto (Haltestelle: Walkringen, Rütthubelbad) zu erreichen.





Rund um das Sensorium

Verpflegung

Im und um das Sensorium herum gibt es verschiedene Möglichkeiten die Znüni-, Mittags- oder Zvieripause zu gestalten. Schulklassen bieten wir draussen einen eigenen Picknick-Bereich mit Tischen und Bänken an. Der Picknick-Bereich innerhalb der Museumsräume ist für unsere Besucher:innen geöffnet. Leider können wir keine Tischreservierungen für die Picknick-Tische entgegennehmen.

Im Sommer gibt es zudem die Möglichkeit, eine der Grillstellen in der Umgebung zu geniessen. Diese liegen in zehn bis zwanzig Minuten Gehdistanz entfernt in einem Waldstück. Folgen Sie dazu den Beschilderungen, oder verlangen Sie beim Empfang eine Wegbeschreibung. Der Weg führt teilweise über eine Wiese.

Im Lade-Kafi und in der Museumsboutique haben Sie zudem die Möglichkeit Glace, hausgemachte Backwaren sowie verschiedene warme und kalte Getränke zu kaufen.

Wanderrouuten

Als Einstimmung auf das Sensorium und zum Ausklang schlagen wir Ihnen eine Wanderung von oder zu den Bahnstationen Worb Dorf oder Walkringen vor, zwischen denen das Rüttihubelbad liegt. Die Teilstrecken können natürlich in beide Richtungen begangen werden.

Die Wanderzeitangaben basieren auf einer Geh-Geschwindigkeit von 4,2 km/h. In Gruppen mit jüngeren Kindern kann diese Geschwindigkeit wesentlich tiefer liegen, was die Wanderzeit verlängern kann.



Das Wikartswilmoos

Das Wikartswilmoos nutzte man bis 1945 zum Abbau von Torf. Die Wasserkanäle und kleinen Hütten, die zur Lagerung des Torfs dienten, sind Zeugen aus dieser Zeit. Für die Zukunft besteht ein Projekt, das Moos zu renaturieren. Das Moos widerspiegelt eindrücklich den Wandel der Zeit.

Realisiert werden konnte der Moospfad dank grosszügigen Spendegeldern der Bevölkerung von Walkringen, des Kulturfonds der Gemeinde Walkringen und einer Spende der Stiftung Rüttihubelbad.

Der Moospfad ist geeignet für Kinderwagen und Rollstühle.

Route 1

Walkringen (Bahnhof) – Moospfad – Sensorium Rüttihubelbad

Weglänge: 2, 5 km

Wanderzeit: **Zirka 40 Minuten**

Weitere Details zum Moospfad finden Sie [hier](#)

Vom Bahnhof Walkringen führt der Wanderweg zunächst Richtung Wikartswilmoos durchs Moos. Es folgt ein kurzer Aufstieg über ein geteertes Strässchen bis zu einem Emmentaler Bauernhof. Danach zweigt links der Fussweg Richtung Rüttihubelbad ab und führt durch die sogenannte Novalis-Allee. Von hier aus geniessen Sie einen herrlichen Ausblick Richtung Berner Alpen. Nach zirka 40 Minuten Wanderzeit tauchen Sie in die Welt des Sensorium ein.

Route 2

Sensorium Rüttihubelbad – Moospfad – Walkringen (Bahnhof)

Weglänge: 2, 5 km

Wanderzeit: **Zirka 40 Minuten**

Weitere Details zum Moospfad finden Sie [hier](#)

Vom Sensorium folgen Sie dem Postautosträsschen einige Meter bergan, bis Sie vor dem grossen Saalgebäude des Rüttihubelbad den gelben Wegweiser sehen. Der Weg führt in die sogenannte Novalis-Allee, von der aus man einen prächtigen Ausblick auf die Berner Alpen hat. Am Ende der Allee steht eine grosse Linde. Der Weg führt nun rechts den Hang hinunter an einem typischen Berner Bauernhaus vorbei. Unten im Wikartswilmoos Richtung Walkringen biegen Sie links ab. Auf diesem flachen Wegstück erreichen Sie Walkringen bequem.



Route 3

Worb Dorf (Bahnhof RBS) – Eggwald – Worbborg – Sensorium Rüttihubelbad

Weglänge: 5 km

Wanderzeit: Zirka 1 Stunde

Die Station Worb Dorf ist Endpunkt der beiden Vorortslinien der RBS entweder ab Bern Hauptbahnhof oder ab Zytglogge. Sie folgen dem Wegweiser Richtung Enggistein | Walkringen. Als erstes wandern Sie durch die grosse Vorortsgemeinde, die von einer stolzen Burg in Privatbesitz überragt wird. An den Häusern vorbei, stossen Sie bald auf einen Findling, der gleichzeitig ein Denkmal ist für den bekannten Worber Arzt und Forscher Wilhelm Bernhard.

Beim Eggwald folgen Sie rechts dem Wegweiser Richtung Walkringen. Am Ende des Feldwegs geht es links ein kurzes Stück Weg der Strasse entlang an zwei stattlichen Höfen vorbei, die den Weiler Hubel bilden. Nun zweigt der Wanderweg rechts ab und führt Sie an Schrebergärten vorbei zum Schiessstand. Hier folgen Sie dem Wegweiser Richtung Rüttihubelbad. Eine eindrückliche Aussicht über die Alpen und das Aaretal eröffnet sich Ihnen.

Beim folgenden Wegweiser wandern Sie links weiter Richtung Worbborg und kurz darauf wieder rechts Richtung Rüttihubelbad. Der Weg geht bald einmal steil ab, eine kleine Brücke führt Sie über einen Wasserlauf. An einem Bauernhaus vorbei gelangen Sie auf das Postautosträsschen und steigen noch ein paar Meter an: Schon stehen Sie vor dem Eingang des Sensorium.



Route 4

Sensorium Rüttihubelbad – Worbberg – Eggwald – Worb – Dorf (Bahnhof RBS)

Weglänge: 5 km

Wanderzeit: Zirka 1 Stunde

Vom Rüttihubel aus hangabwärts zweigt nach kurzer Wegstrecke rechts der Wanderweg neben einem typischen Emmentaler Haus ab. Es folgt eine kurze Steigung den Waldrand hinauf. Hier stossen Sie auf eine schön ausgebaute Feuerstelle.

Bei der folgenden Weggabelung biegen Sie links Richtung Enggistein ab, um nach kurzer Wegstrecke rechts Richtung Worb weiterzuwandern. Sie verlassen nun den Wald des Worbbergs und spüren die Weite. Eine eindruckliche Aussicht über die Alpen und das Aaretal eröffnet sich Ihnen. Vorbei am Schiessstand zweigen Sie rechts Richtung Eggwald ab und gehen an den Schrebergärten vorbei.

Nun wandern Sie entlang des Waldrands bis zur Strasse. Dieser folgen Sie zirka 200 Meter an zwei stattlichen Höfen vorbei. Danach zweigt der Wanderweg rechts ab. Über ein offenes Feld erreichen Sie den Eggwald. Dort wartet ein Zeuge alter Zeit auf Sie – ein Findling, der zugleich Denkmal des Worber Arztes und Forschers Wilhelm Bernhard ist. Von hier folgen Sie dem Wegweiser Richtung Worb Dorf. Das letzte Stück Weg hinunter zum Bahnhof führt Sie durch Worb und heimwärts.

Mit den Sinnen
leben.

Handschriftliches Zitat von Hugo Kükelhaus: Mit den Sinnen leben

Sensorium Rüttihubelbad
Rüttihubel 29
3512 Walkringen
sensorium.ch

sensorium
Erfahrungsfeld der Sinne
Le champ d'expérience des sens



Februar 2025